



Verlags- und Expeditionsinformation: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten...

No. 457. Morgen-Ausgabe. Verlag von Eduard Trowendt. Sonnabend, den 29. September 1860.

Einladung zur Pränumeration.

Mit dem 1. Oktober 1860 beginnt ein neues Verneuerung, wozu wir hierdurch ergebenst einladen, die auswärtigen Leser ersuchend, ihre Bestellungen bei den nächsten Postanstalten...

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 27. Sept. Ein heute veröffentlichter Erlaß des kais. Majestät bescheidet die Ausführung der ungarischen Sprache eingereichte Petition. Turin, 26. Sept. Der Präsident der turiner Kammer, Lanza, ladet die Deputierten...

Schlesische Landwirtschaftliche Zeitung.

'Großküster' und 'Raubhauptmann', wie die 'Kreuzzeitung' und das geistreiche Mitglied des Herrenhauses, wenn deren Bestrebungen, sagen wir, weil von der Geschichte längst verurteilt...

Preußen.

Berlin, 27. Sept. [Die russische Note.] Während die Divergenz zwischen der piemontesischen Politik und den Plänen Garibaldi's sich immer deutlicher entwickelt, tritt die russische Note rechtzeitig in die Öffentlichkeit...

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse vom 28. September, Nachm. 2 Uhr. (Angelommen 3 Uhr 30 Min.) Staats-Schuldenscheine 86 1/2. Prämienanleihe 115 1/2. Neueste Anleihe 104 1/2.

Die neue Krise in Italien.

Wir haben schon früher darauf hingewiesen, daß die Partei der Reaction Nichts lieber sehen würde, als die Errichtung einer Mazzinischen Republik in irgend einem Theile Italiens...

C. S. Berlin, 27. Sept. [Die Pläne Oesterreichs.]

Das Schiff 'Coreley' als wir vor wenigen Wochen mittheilten, daß Oesterreich, im Falle eines Angriffs auf Venedig, sobald es erst gestiegen, dem Großherzog von Toskana wieder auf seinen Thron zurückzuführen...

** [Zeitungschau.]

Ueber die Concordats-Debatte im österreichischen Reichsrath sagt die 'Nat.-Ztg.': 'Das das Concordat keine bloße Kriegsmaaschine gegen die Protestanten ist, daß es bei den österr. Katholiken auf den heftigsten und ausgezeichneten Widerstand stößt, daß derselbe Kampf in andern, und selbst in ausschließlich katholischen Ländern längst mit der gänzlichen Niederlage der Hierarchie geendet hat...

Morgen des 10. September sollen noch mehrere Menschen, zwei oder vier, auf dem Brack lebend u. s. w. ...

Oesterreich.

Wien, 26. Sept. [Zur Tagesgeschichte.] Mehrere Blätter erwähnen das Gerücht: es werden in der Staatsdruckerei Münz...

Die von der Berliner „B. u. H.-Z.“ gebrachte und von mehreren andern Blättern reproducirte Nachricht: die französische Regierung hätte dem Wiener Kabinete die Anzeige zugehen lassen, daß der Kaiser sich veranlaßt sehe, angesichts der Wendung der Dinge in Italien die Aufstellung eines Corps in Savoyen anzuordnen, wird uns von gutunterrichteter Seite als ganz unbegründet bezeichnet.

Der Verwaltungsrath des österr. Lloyd macht bekannt, daß bis auf Weiteres die Lloyd-Dampfer der griechisch-orientalischen Linie Ancona, Brindisi und Molfetta nicht mehr berühren werden.

Wien, 27. Septbr. [Der Reichsrath.] Erhöhung des Zinsfußes der Bank. Heute hat der Reichsrath seine zwanzigste und letzte Sitzung gehalten.

Dr. Hein gab folgende Erklärung ab, daß die Minorität mit ihrem Antrag durchaus nicht die Einführung einer repräsentativ-verfassung im modernen Sinne befürwortet habe; diese Absicht läge ihm und seinen Freunden ferne!

werden soll. Die liberale, aristokratische Partei hatte sich mit den ungarischen Magnaten alliiert und der nun mit großer Mehrheit angenommene Antrag ist der Ausdruck des föderalistischen feudalaristokratischen Absolutismus.

Die Reichsrathssession ist vom Präsidenten der Versammlung ohne Klang und Sang einfach für geschlossen erklärt worden.

Sieben höre ich, daß der Reichsrath Maager heute Morgens vor Beginn der Sitzung vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen wurde.

Die Bank hat ihren Zinsfuß heute auf 5 1/2 pCt. erhöht. Die Kundmachungen der Bank und der Escompte-Gesellschaft lauten wie folgt:

- 1. Die Kundmachung der Bank. Der Zinsfuß für das Escompte- und für das Darlehens-Geschäft der Bank in Wien und in den Kronländern wird auf 5 1/2 vom Hundert festgesetzt.
2. Die Kundmachung der niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft. Vom 1. Oktober l. J. an vergütet die n.-ö. Esc.-Ges. für Einlagen ohne Kündigung 4 pCt. pro Anno.

Wien, 27. Sept. [Die Rekrutierung.] Einweihung der evangelischen Friedhofskapelle. Die Anordnung, daß die Altersklassen von 1840, 39, 38, 37 und 36 bis zum Dezember d. J. spätestens einberufen sein müssen, zeigt, wie die Pläne Garibaldi's auch in Oesterreich günstigen Boden finden.

Heute fand auf dem evangelischen Kirchhofe die Einweihung der Friedhofskapelle statt. Es hatte sich dazu ein zahlreiches, feierlich geputztes und gestimmtes Publikum eingefunden.

Anm. d. Red. Die „N. Br. Z.“ schreibt: „Die Reden, welche in der Sitzung vom 22. die Grafen Eszejen und Clam-Martiniß zur Vertbeidigung des Majoritätsantrages des 2ler Comite's hielten, haben eine historische Bedeutung. Sie vertheidigten dieselbe Sache, der die „Kreuzzeitung sich gewidmet hat.“

voll in byzantinischem Stile erbaute Kirchlein war für diese feierliche Gelegenheit inwendig besonders decorirt mit Kränzen, Blumen und seidenen Bändern.

Die Maßregel der Bank, ihr Disconto auf 5 1/2 pCt. zu erhöhen, hat große Entrüstung hervorgerufen. Die fähigsten Bank-Directoren waren gegen diese Maßregel, welche bezweckt, die Aktien der Bank, die durch den Verlust bei Eszeles u. Arnstein so niedrig stehen, in höhere Course zu bringen.

Prag. [In der zweiten Generalversammlung der katholischen Vereine] in Prag am 25. d. M. wählte Pfarrer Michaelis aus Paderborn das Verhältniß der Kirche zu den Nationalitäten als Thema einer Rede.

Italien.

Turin. [Der Zwiespalt zwischen Garibaldi und Cavour.] Die piemontese. Blätter aller Farben werden nicht müde, sich mit dem Konflikt zwischen Garibaldi und Cavour zu beschäftigen. Der „Espero“, der dem Grafen Cavour nahe steht, bemerkt: „Wir erfahren aus zuverlässiger Quelle, daß Garibaldi unerschütterlich auf seinem Vorhaben beharrt. Dem Andringen hochgestellter Persönlichkeiten gelang es lediglich, ihn zu bewegen, daß er seinem Angriffe eine Aufforderung an Frankreich zur Räumung Roms voranzehen läßt.“

[Das Projekt einer Abtretung der Insel Sardinien an Frankreich.] Wie den „Debats“ aus Turin geschrieben wird, macht das angebliche Projekt einer Annerion Sardiniens an Frankreich

feststehenden Tonansatz, ohne ein freies Ausgeben der Stimme und ein freies An- und Abschwelkenlassen der einzelnen Töne ist es nicht möglich, einer Mozartschen Partie gerecht zu werden.

Wir schließen unser Referat mit der, manchen Lesern dieses Blattes vielleicht nicht unwillkommenen Anzeige, daß zu Ehren des Tages auch der hier rühmlichst bekannte Kunstfreund und Theaterenthusiast, Herr Robert Weigelt, ein sehr vortreflich gelungenes photographisches Portrait des Herrn Pravit auf der Schweidnitzerstraße ausgestellt hat, das wohl noch einige Zeit das Schaufenster der Königinen Musikalienhandlung zieren dürfte.

Literarische Revue.

VII.

Unsere neuen Romanschreiber wenden sich nicht bloß an das historische, sondern auch an das politische Interesse des Publikums und suchen bereits die Früchte ein, welche halbwegs vom Baume der Zeitgeschichte geschüttelt sind.

sind natürlich Napoleon und Garibaldi. Doch wird dem ersten zunächst nur ein Kapitel gewidmet, während der andere die Hauptgestalt der interessantesten und romanhaftesten Kapitel ist, so daß der vorliegende Roman den Garibaldi'schen Memoiren von Alexandre Dumas Konkurrenz macht.

Man darf dem Verfasser keineswegs eine außerordentlich reiche Phantasie absprechen. Das Kolorit ist meistens feurig und laßt die Schilderung von aufregender Lebendigkeit. Die Kämpfe der Kriegsdampfer auf dem La Platastrom, die Errettung Garibaldi's durch Aniella, die Belagerung von Bonpland's kosterlichem Asyl, das Umherirren Aniella's im Urwalde, dessen großartiges Naturleben mit dem äppigsten Farbenanwurf geschildert ist — das Alles spricht für einen ursprünglichen Fonds von Phantasie, zu welchem eine, die äußeren Hilfsmittel der Spannung glücklich beherrschende Darstellungsgabe hinzukommt.

Leider! aber macht der Verfasser von diesen glänzenden Mitteln einen höchst unfruchtlichen Gebrauch, indem er alle poetische Grazie der rohen Spekulation auf den Sjeft opfert. Ihm steht in erster Reihe das Grelle, Gräßliche, sinnlich Bredelnde, das er mit einer, bis zum Wiberwärtigen gehenden Vorliebe kultivirt. Wer sich überzeugen will, wieviel Barbarei und Rohheit sich noch mitten in unserer Civilisation und an ihren Grenzen befindet: der lese die Retcliff'schen Romane, in denen diese Brutalität unserer Kulturbarbarei nicht bloß Erfindung erhaltener Phantasie ist, sondern meistens an Thatfächlichen anknüpft.

Die Held eines andern Kapitels ist „Beard, der Menschenjäger“, der Engländer, der durch die Welt zieht, um Menschen zu erschließen und sterben zu sehen.

Mit einem Worte, der Roman ist über französisch; die Kontraste sind auf die Spitze gestellt, die Ungeheuerlichkeiten eines Alexandre Dumas noch übertroffen.

Einen ganz entgegengesetzten Charakter hat der historische Roman von Adolp Mählburg: „der Engel des Friedens“ oder das Schwert Deutschlands (Berlin, Carl Noebring), von welchem bis jetzt 2 Bände erschienen sind. Während Retcliffe mit tollen Phantasiephrasen über die Welttheile hinwegabenteueret, uns Nebelbilder, Kosmoramen, frivole Stereotypen in buntester Skizzenhaftigkeit vorführt: finden wir bei Mählburg jenen epischen Stil der Erzählung, welcher allen blickschnellen Szenenwechsel verbannt, eins aus dem andern sich anschaulich entwickeln und uns nicht zwischen den Kapiteln reifen läßt, sondern in denselben, so daß wir seine Helden von einem Ort zum andern begleiten. Diese knappe Geschlossenheit des Romans in Bezug auf Zeit und Ort entspricht den Grundgesetzen des Epos und seinen großen Mustern, und wir heißen sie um so mehr willkommen, als neuerdings der biographische und Memoirenroman gerade durch die Vernachlässigung dieser epischen Einheit die Grenzen des Romans und der Geschichte in einander fließen läßt.

Bekanntmachung. Die zwischen Habelschwerdt und Mittelmalde belegene Chaussee-Geld-Hebestelle...



Grünberger Weintrauben!

Die Grünberger Weintrauben sind... edel, leicht gefügt, wohl genießbar... aber leider - weber besonders gut, noch vorzüglich schön!

Eduard Seidel in Grünberg i. Schl. (Fruchthändler und Weinbergbesitzer beizufügen, ist unnötig, nur ist Eduard nicht wegzulassen.)

Grünberger Weintrauben empfiehlt auch in diesem Jahre vom 1. Okt. bis Ende November...

Amsterdamer Cigarren! Lord Byron, 1000 St. 20, 100 St. 2 Ztblr. Pluribus Unum, 33 1/2, 3 1/2...

Freiwilliger Verkauf. Kreis-Gericht zu Hirschberg. Die nach Nachlass des Erbschaftsbesizers Carl August Scholz...

24. November 1860. Vormittags von 11 Uhr ab, in unserem Parteinummer Nr. 2...

Aufforderung. In dem kaufmännischen Kontur über das Vermögen des Handelsmanns Ferdinand Rachel...

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 2. Sept. 1860 bis zum Ablauf der zweiten Frist...

Präservativ-Pulver gegen den Brand im Weizen. In Paketen auf 16 Schfl. preuß. Maß...

Pianoforte-Fabrik von Mager freres in Breslau, Hummerlei 17, empfiehlt engl. u. deutsche Instrumente...

Fenerfeste Ziegeln (Chamotten) halten wir, sowohl hier als auch auf unsern Niederlagen...

Reel geschnittene Tuchlumpen werden stets zu höchsten Preisen gekauft von J. N. Feldmann...

Eiserne fenerfichere Geldschränke, Patent-Dampf-Kaffee- und Malz-Brenn-Apparate...

Universal-Prima-Copie-Dinte, echte Gallus-Dinte, C. J. Sperl, Breslau, Oderstrasse Nr. 16.

Frische Rebhühner, das Paar 8 und 10 Sgr., sowie Fasanen, Hasen, Rehwild...

Ein Windspiel, schwarz und mit weißer Brust, ist billig zu verkaufen...

Strumpfwolle, das Zollpfund 24 Sgr., empfiehlt: A. Zepler, Nikolaistraße 81.

Neue Baumrinne, versendet en gros und en détail: Eduard Frank in Worms am Rhein.

Anacardite-Bonbons, Nr. 1 18 Sgr., Nr. 2 15 Sgr. das Pfund, und garantirt ich deren beste Qualität...

Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich mein anerkanntes sortirtes Meerscham-Waaren-Lager...

Für die Herren Gutsbesitzer dürfte es von Interesse sein, darauf aufmerksam gemacht zu werden...

E. Goldmann's Atelier für Photographie, Panotypie u. befindet sich jetzt: Ring Nr. 30...

Johann Speyer's Möbel-, Spiegel-, Eisen- u. Polster-Waaren-Geschäft befindet sich jetzt: Albrechtsstraße 18...

Landwirthschaftliches. Zur gegenwärtigen Herbstsaat empfehle ich den Herren Landwirthen...

Carl Friedr. Reitsch, Breslau, Kupfermiedestraße Nr. 25, Stodgassen-Ecke.

Pianoforte-Fabrik von Mager freres in Breslau, Hummerlei 17, empfiehlt engl. u. deutsche Instrumente...

Fenerfeste Ziegeln (Chamotten) halten wir, sowohl hier als auch auf unsern Niederlagen...

Reel geschnittene Tuchlumpen werden stets zu höchsten Preisen gekauft von J. N. Feldmann...

Eiserne fenerfichere Geldschränke, Patent-Dampf-Kaffee- und Malz-Brenn-Apparate...

Universal-Prima-Copie-Dinte, echte Gallus-Dinte, C. J. Sperl, Breslau, Oderstrasse Nr. 16.

Frische Rebhühner, das Paar 8 und 10 Sgr., sowie Fasanen, Hasen, Rehwild...

Ein Windspiel, schwarz und mit weißer Brust, ist billig zu verkaufen...

Strumpfwolle, das Zollpfund 24 Sgr., empfiehlt: A. Zepler, Nikolaistraße 81.

Neue Baumrinne, versendet en gros und en détail: Eduard Frank in Worms am Rhein.

Anacardite-Bonbons, Nr. 1 18 Sgr., Nr. 2 15 Sgr. das Pfund, und garantirt ich deren beste Qualität...

Beschäftigungs-Gesuch. Ein zuverlässiger geübter Buchhalter, unverheiratet...

Die Stelle eines Polizeiverwalters oder Rechnungsführers auf dem Lande wird von Neujahr 1861...

Ein Pensionat für junge Mädchen bis zu 18 Jahren, unter sehr münchenswerthen Verhältnissen...

Ein Lehrling, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann sofort antreten bei Jacob Cohn...

Ein Knabe, welcher Uhrmacher werden will, kann sofort eintreten bei G. Feilhaber...

Ein Musiklehrer, welcher auch in der deutschen Sprache Unterricht erteilen kann...

Das concess. Apotheker-Gehilfen-Nachweisungs-Bureau in Berlin...

Ein Candidat der Philologie, durch gute Zeugnisse empfohlen...

Eine Familie, die nach Amerika geht und der Dienste dieses jungen Mädchens bedarf...

Wohnungsgesuche, Vermietungen. Ein freundliches großes Quartier in der Gegend der Wallstraße...

In dem Grundstück Friedrich-Wilhelmsstraße Nr. 3a...

Fahrplan der Breslauer Eisenbahnen. Abg. nach Oberschl. Schnell- 6 U. 50 M. Morg. Personen- 2 U. 15 M. Ab. 6 U. 30 M. Ab.

Breslauer Börse vom 28. Septbr. 1860. Amtliche Notirungen. Wechsel-Course. Amsterdam k.S. 142 B.

St.-Schuld-Sch. 86 1/2 B. Bresl. St.-Oblig. 4 1/2 B. Köln-Mind. Pr. 4 1/2 B.

Frei. St.-Anl. 4 1/2 B. Preus. Anl. 1850 4 1/2 B. Hamb. Pfandb. 4 1/2 B.

Die Börsen-Commission. Berantw. Redakteur: R. Bürtner. Druck von Graf, Barth u. Co. (W. Friedrich) in Breslau.